



Abend =

Zeitung.

210.

Mittwoch, am 2. September 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Ed. Winkler (Ed. Hell).

Friederico Jacobsio,

Musarum corculo,

a. d. IV. Kal. Sept.

lacrimae Christi poculum

libat

C. A. Boettigerus.

Ex quo, Jacobsi, patuit Tibi prima ca-
thedra,

Sunt bis quinque hodie lustra peracta. Bene
est!

Declinasse iuvat plausus, laetumque tumultum,

Quo celebrare cupit gaudia Gotha senis.

At plaudit Tibi narranti Germania tota,

Plaudit Dresda fauens, hospitioque colit;

Arridetque seni vetulus notusque columbus

Boettigerus senior, colla manusque premens.

Amplexans fudi lacrimam. At melior Tibi spumet

Nunc lacrima, in saxis fusa, Veseve, tuis.

Friedrich Jacobs,

dem Herzblatte der Musen,

an seinem Jubeltage den 29. August 1335
geweiht *).

Seit Du zuerst das Katheder bestiegst, mein Jacobs,
verrannen

Aus der Urne der Zeit zweimal fünf Lustren. Glück
auf!

Ahnend das rauschende Fest, das Gotha, die Vater-
stadt, rüstet,

Kamst Du zu uns. Doch klingt hier, was die Lyra
dort sang.

Deutschlands züchtigsten Dichter verehren die Frauen.
Es weihet

Unsere Elbstadt dem Gast Preis im erlesenen Kreis.
Lächelnd begrüß' ich den Greis, ich der trauliche
Lauber von Alters **),

Ich noch greiser, als Du, drückend die Hand und
die Brust.

Thränen entquellen dem Auge. Doch sieh, noch süßere
Thränen

Perlen im Glase, sie weint zwischen der Lava Vesuv.

*) Der Verfasser, seit 48 Jahren mit dem Jubelgreise verbunden, der uns in Dresden dadurch ehrte, daß er in der Mitte einiger Freunde den Tag feierte, wo er als Collaborator am Gymnasium von Gotha auftrat, weihte dem Genius dieses Festes eine Flasche Lacrima. Von Gotha war ein alcaisches Festgedicht gekommen, welches der 81jährige Döring im Namen des Gymnasiums dem Manne gedichtet hatte, der so lange die Stierde jener Schule und seiner Vaterstadt gewesen ist.

***) Hora; Briefe I, 10. 5. nach Wolf.